

Hierbei ist von entscheidender Bedeutung, daß die Klärung der politischen Grundfragen verbunden wird mit der Erfüllung des Betriebsplanes. Das 32. Plenum hat den Parteiorganisationen die Aufgabe gestellt, eine Bewegung unter den Werktätigen zu entwickeln, die bis zum 40. Jahrestag der Sozialistischen Oktoberrevolution 10 Tage Planvorsprung und die Aufholung der Exportrückstände sichert. Die APO der Gerätebetriebsleitung hat jetzt die Initiative ergriffen und mit dem Ziel, 10 Tage Planvorsprung zu erreichen, einen Wettbewerb entwickelt. Zu diesem Wettbewerb hat eine Reihe Genossen beispielgebende Verpflichtungen abgegeben, darunter Genossen aus der Verwaltung und hauptamtliche Parteifunktionäre, die in der Produktion helfen wollen, das gesteckte Ziel zu erreichen. Unter der Losung: „Jeder eine gute Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache“ sollte das Beispiel der APO-Gerätebetriebsleitung, die die Mitglieder mit präzisen Vorschlägen aufgerufen hat, im gesamten Werk popularisiert werden, um alle Betriebsteile in diesen Wettbewerb einzubeziehen.

Das erfordert eine entscheidende Verbesserung der politischen Arbeit der Gewerkschaft, denn viele Unklarheiten, mangelndes Verantwortungsgefühl für die Planerfüllung oder ungenügende Arbeitsdisziplin stehen einer breiten Wettbewerbsbewegung im Wege. Bisher zeigte sich in der gesamten Gewerkschaftsarbeit ein unkämpferischer Geist. Die Erziehungsaufgabe der Gewerkschaften als der größten Massenorganisation der Arbeiterklasse wird vernachlässigt, weil die Gewerkschaftsfunktionäre sich fast ausschließlich auf soziale Aufgaben beschränken. In mehreren Betriebsteilen wurden keine Gewerkschaftsversammlungen in den Gruppen mehr durchgeführt. Im allgemeinen fanden nur noch Produktionsberatungen bei Schichtwechsel statt.

Diese Mängel in der politischen Erziehungsarbeit der Gewerkschaft hatten aber ökonomische Auswirkungen, was sich zum Beispiel in der ungenügenden Erfüllung des Exportprogramms, besonders gegenüber den Volksrepubliken China und der CSR, zeigt. Es ist doch notwendig, in den Produktionsberatungen Klarheit über die Verpflichtungen zu schaffen, die wir unseren sozialistischen Brudervölkern gegenüber haben. Die jetzt laufenden Wettbewerbe zur Aufholung der Rückstände im Exportprogramm müssen mehr dazu benutzt werden, um unsere Werktätigen zum proletarischen Internationalismus zu erziehen.

Vor allem gilt es, die Mitarbeit der Parteimitglieder in der Gewerkschaft zu verbessern und den Gewerkschaften zu helfen, ihre politische Erziehungsarbeit zu verstärken. Bei richtiger Organisierung der Wettbewerbe werden die Gewerkschaften die schöpferische Initiative der Arbeiter wecken. Es ist auch notwendig, eine gute Kontrolle über die Verwirklichung der von den Brigaden und einzelnen Arbeitern abgegebenen Verpflichtungen zu führen. Die Verbesserung der Gewerkschaftsarbeit erfordert, daß sich die Leitungen der APO regelmäßig mit der Tätigkeit der Genossen in den Gewerkschaften beschäftigen.

Die sozialistische Erziehung der Werktätigen wird beschleunigt, wenn die Partei und die Werkleitungen stärker als bisher auch die Wirtschaftsfunktionäre in die politische Arbeit einbeziehen.

Der VEB Carl Zeiss Jena gehört zu den führenden Betrieben in der feinmechanisch-optischen Industrie der DDR. Führender Betrieb sein heißt aber nicht nur Spitzenleistungen in der Produktion hervorbringen, sondern auch Initiator im überbetrieblichen Wettbewerb und für die Lösung der entscheidenden Aufgaben in diesem Industriezweig sein.